

→ Uni-Oldenburg

Solarpreis für Masterstudiengang

Der Oldenburger Masterstudiengang „Postgraduate Programme Renewable Energy (PPRE)“ ist mit dem Solarpreis 2005 der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) in der Kategorie Bildung ausgezeichnet worden. Michael Golba, der zusammen mit Dr. Konrad Blum für den Studiengang verantwortlich ist, hat Ende Oktober in München die Auszeichnung entgegengenommen. Die Gesellschaft begründete ihre Entscheidung damit, dass schon der Aufbau des englischsprachigen Studiengangs vor fast zwei Jahrzehnten besonders vorausschauend und einmalig gewesen sei. Der Masterabschluss werde weltweit anerkannt, und viele Absolventen hätten einflussreiche Positionen in ihren Herkunftsländern erlangt. Gründer des Studiengangs ist der Physiker und heutige Leiter des Fraunhofer Instituts für Solare Energiesysteme Prof. Dr. Joachim Luther. Das „Postgraduate Programme“ wird von der Universität Oldenburg seit 1987 angeboten und richtet sich besonders an Ingenieure und naturwissenschaftliche Absolventen aus Entwicklungs- und Schwellenländern. Neben dem dreisemestrigen PPRE-Masterstudiengang ist das Programm maßgeblich beteiligt an der Ausrichtung eines Europäischen Masterprogramms, gemeinsam mit sieben Partnerhochschulen aus fünf EU-Ländern. www.ppre.uni-oldenburg.de ←

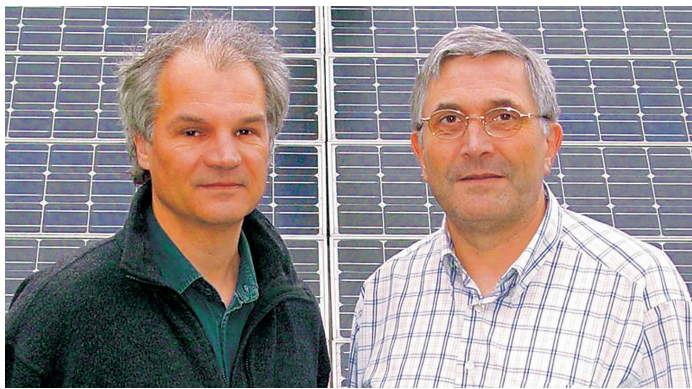


Foto: Uni-Oldenburg

Michael Golba (links) und Konrad Blum

→ AK-Klimatechnik

Vereinheitlichung der Lehre kaum möglich

Zweimal jährlich tagt der Arbeitskreis Klimatechnik (früher AK der Dozenten der Klimatechnik) mit der Unterstützung von Fachfirmen der Klimabranche. Die 71. Tagung fand vom 13. bis 15. Oktober bei Zent-Frenger in Heppenheim statt, wo für die Zusammenkunft ideale Bedingungen zur

Verfügung gestellt wurden. Die interne Diskussion des AK zu Bachelor- und Master-Studiengängen spiegelte einen unterschiedlichen Stand wider und zeigte, dass eine Vereinheitlichung der Lehre in den einzelnen Studiengängen, u. a. wegen der unterschiedlichen Vorgaben an den Hochschulen, kaum realisierbar sein wird (analog zu den Aussagen des AK Heizungstechnik [TGA 10-2005, Seite 18; TGA 12-2005, Seite 24]). Die tech-

nischen Fachthemen waren der Wärmepumpeneinsatz in Verbindung mit Geothermie, flächenbasierte Systeme zur Heizung und Kühlung und der Stand der Normung dieser Systeme für Abnahme und Prüfung. ←

→ Hochschule Reutlingen
Feldversuch mit Biogas-Klein-BHKWs

An der Hochschule Reutlingen wird im Studienbereich Maschinenbau die Nutzung so genannter schwach kalorischer Gase aus Kläranlagen, Deponien und Biogas-Anlagen zur gekoppelten Erzeugung von Wärme und Strom untersucht. Das mit Mitteln aus dem Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte zweijährige Forschungsprojekt wird von der Hochschule Reutlingen zusammen mit der Universität Hohenheim und dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW) Stuttgart durchgeführt. Die Projektleitung liegt bei Prof. Dr. Bernd Thomas, Hochschule Reutlingen. Es sollen sechs Anlagen an verschiedenen Standorten aufgebaut und wissenschaftlich betreut werden. Der Fokus liegt dabei auf Klein-Anlagen, da hier bislang eine Aufbereitung des Gases zum Einsatz in Gasmotoren nicht lohnt und das Gas insbesondere in den Sommermonaten ungenutzt entweicht oder abgefackelt wird. Mit Hilfe von kleinen Blockheizkraftwerken auf Basis des Stirlingmotors kann das Gas dagegen nahezu ohne vorherige Reinigung verbrannt und zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt werden. www.hochschule-reutlingen.de ←

→ ILK-Verein

Steimle wird Ehrenvorsitzender

Zum 40. Mal fand am 17. Oktober unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle die Gesellschafterversammlung des Vereins der Hauptgesellschafter des gemeinnützigen Instituts für Luft- und Kältetechnik (ILK) Dresden und die Mitgliederversammlung statt. Steimle kandidierte aus nachvollziehbaren Gründen nicht mehr für den Vorsitz, was von den Mitgliedern des Vereins insbesondere wegen seiner außerordentlichen großen und uneigennütigen Verdienste um das ILK und den Verein sehr bedauert wurde. RA Klaus-Dieter Wülfrath würdigte in einer Laudatio Steimles fünfzehnjähriges, ehrenamtliches Wirken. Anschließend wurde Steimle von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Die Nachfolge tritt der bisherige Stellvertreter Prof. Dr.-Ing. Achim Trogisch an, der das uneigennütige Wirken des Vorstands in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Vereins zum Wohl des ILK und des ILK-Vereins fortsetzen möchte. www.ilk-dresden.de ←



Foto: Trogisch

Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle (links) hat im Oktober den Vorsitz im ILK-Verein an Prof. Dr.-Ing. Achim Trogisch übergeben

Anzeige

www.dampferzeuger.de